Benefizkonzert des Chors „pichorbello" war ein voller Erfolg: Zusammenarbeit der Stadt Bad Mergentheim mit der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Rund 21 000 Euro an drei soziale Projekte

BAD MERGENTHEIM. Ein voller Erfolg war ein Benefizkonzert mit dem Chor „pichorbello", das die Stadt Bad Mergentheim in Zusammenarbeit mit der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG am Samstagabend im voll besetzten Kursaal in Bad Mergentheim für wohltätige Zwecke präsentierte. Insgesamt konnten aus den kompletten Reinerlösen rund 21 000 Euro an drei sozial wertvolle Projekte gemeinnütziger Organisationen und Initiativen gespendet werden, deren Ziel die Integration und Inklusion von Menschen mit Handicap in die Gesellschaft, in den Alltag sowie ins Berufsleben ist. Von dem Spendenertrag erhielten zu gleichen Teilen jeweils 7000 Euro der Verein „Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis", der Verein „Sprungbrett" und das Bundeswehr Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien".

Rund 450 geladene Gäste aus der Region Main-Tauber, Hohenlohe, Jagst, Kocher und darüber hinaus, darunter hochrangige Vertreter unter anderem aus Wirtschaft, Politik, Bundeswehr und Kirche sowie zahlreiche weitere Besucher sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen für diesen unvergesslichen Konzertabend. Gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen aus der Region engagierten sich die Besucher und Akteure mit der stolzen Spendensumme für diese drei Sozialeinrichtungen und -projekte.

Der Chor „pichorbello" mit Leiter Ulrich Dachtler am Klavier. BIGER WAGNER

Bundesverteidigungsministerin und Schirmherrin des Bundeswehrsozialwerkes Dr. Ursula von der Leyen hatte zusammen mit Udo Glatthaar, Oberbürgermeister der Stadt Bad Mergentheim, die Schirmherrschaft für diesen Benefizabend übernommen, auch wenn es von der Leyen aufgrund der Münchner Sicherheitskonferenz nicht möglich war, an der Veranstaltung teilzunehmen. „Ich wünsche den Veranstaltern ein volles Haus, den Sängerinnen und Sängern des Chors um Ulrich Dachtler eine sichere Stimme, dem Publikum einen unvergesslichen Musikabend sowie den Initianten und dem Gemeinschaftsprojekt eine gedeihliche Zukunft", ließ von der Leyen in einem Grußwort mitteilen. Seinen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Akteure sowie die Bedeutung der drei Organisationen und deren Projekte hob auch Glatthaar in seinem Grußwort hervor. Das Engagement der drei Initiativen stärke sowohl Menschen mit Behinderung als auch deren Familien.

„Gemeinsam Hilfsbereitschaft anderen zu Teil werden lassen und sich für Kinder engagieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen", stehe im Mittelpunkt des stimmgewaltigen und beeindruckenden Abends, betonte ebenso Rainer Bürkert, Geschäftsbereichsleiter der Würth-Gruppe und Geschäftsführer der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG. Vor diesem Hintergrund habe sich die Stadt Bad Mergentheim, die Wirtschaft und die Bürgerschaft gemeinsam zusammengeschlossen, um Kinder mit Behinderung und deren Familien zu unterstützen. Die drei symbolischen Spendenschecks über jeweils 7000 Euro wurden von Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken, an Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der „Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, von OB Glatthaar an Dr. Sabine Kapfitz zu Sulewicz, Vorsitzende des Vereins Sprungbrett, sowie von Rainer Bürkert an Klaus Niemeyer, Präsident a.D. und stellvertretender Vorsitzender Bereichsvorstand Süd des Bundeswehr Sozialwerks, feierlich übergeben. „Alle drei Organisationen sitzen inzwei in einem Boot, indem sie dort unterstützend tätig werden, wo das soziale Netz sonst nicht mehr greift", erklärte Niemeyer in seinem Dank stellvertretend für die beiden weiteren Initiativen und deren Vertreter.

Auch in musikalischer Hinsicht war der Benefizabend ein voller Erfolg. „Pichorbello" unter der Leitung von Ulrich Dachtler, der den Chor instrumental begleitete sowie mal beisinnlich nachdenklich, mal heiter humorvoll das Konzert moderierte, bot eine kurzweilige und hinreißende Repertoirepalette aus Schlagern, Pop, Rock, Gospels und Klassik. So wohl mit ihrem gelungenen Stimix als auch ihrem Können gelang es den rund 50 Sängerinnen, Sängern und Musikern vom Auftakt an, das zahlreiche Publikum zu verzaubern, mitzureißen und zu begeistern. Lange stehende Ovationen und stürmisch geforderte Zugaben waren angemessen verdiente Würdigung dieses äußerst gelungen Konzertes des Chors „pichorbello", der bereits zum wiederholten Male in der Kursstadt gastierte.

Im Rahmen des Benefizkonzertes präsentierten sich zudem im Foyer des Kursaals an Informationsständen die drei Initiativen mit ihren Projekten. Ebenfalls den drei Sozialeinrichtungen zu Gute kam an diesem Abend darüber hinaus der Erlös aus der Bewirtung, die ehrenamtlich von Mitarbeitern der „Panorama Hotel, Catering und Service GmbH" der Würth-Gruppe angeboten wurde. *pdw*

Instrumental begleitet wurde der Chor „pichorbello" unter anderem von dem Dudelsackspieler „Hardy the Piper" aus Hohenlohe.

Die drei symbolischen Spendenschecks überjeweils 7000 Euro wurden von (von links) Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken, an Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der „Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis", von OB Glatthaar (Vierter von links) an Dr. Sabine Kapfitz zu Sulewicz, Vorsitzende des Vereins Sprungbrett, sowie von Rainer Bürkert (rechts), Geschäftsbereichsleiter der Würth-Gruppe und Geschäftsführer der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, an Klaus Niemeyer, Präsident a.D. und stellvertretender Vorsitzender Bereichsvorstand Süd des Bundeswehr Sozialwerks, feierlich übergeben.

Der Chor „pichorbello"

- Der hohenlohische **Traditionschor** „pichorbello" unter Leitung von Uli Dachtler wurde als Chor des Gesangvereins Ernsbach/Kocher gegründet.
- Seiher begeistert „pichorbello" sein Publikum weit über die Grenzen der Heimatregion Forchtenberg hinaus mit einer **bunten Palette** an unterschiedlichen Musikstilen, unter anderem mit feinjamm Rocksound, gefühlvollen Balladen und klassischen Werken.
- „Freude am Singen" lautet eine der wesentlichen Leitmotive des Chorensembles mit aktuell rund **50 aktiven** Sängerinnen und Sängern. *pdw*